Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Voltz del. — J.C. Beck sc.

Die Glæser gefüllt! Mein Herz entglüht!
Es gelte den Holden im Kreise!
Sie heitern uns mit Engelgemüth
Des Lebens ernstere Reise.
Ein dauerndes Eden erschaffet ihr, traun!
Lebt hoch, ihr wackern, ihr lieben Fraun!

Digitized by Google

Auswahl
der schönsten
Lieder und Gesänge
für
fröhliche Gesellschaften,
gesammelt und herausgegeben
von
J. M. Bauer.

Enthält:

I. Vaterlandsgesänge. — II. Lieder an die Natur. — III. Lieder im fröhlichen Kreise. — IV. Trinklieder. — V. Tischlieder. — VI. Liebeslieder. — VII. Jagdlieder. — VIII. Soldaten- und Kriegslieder. — IX. Lieder zu Familienfesten. — X. Schifferlieder. — XI. Lieder beim Jahreswechsel. — XII. Abschiedslieder. — XIII. Akademische Trinklieder. — XIV. Ernsthafte Lieder. — XV. Gesänge aus beliebten Opern. — XVI. Vermischte Lieder.

Dritte stark vermehrte Auflage.
Mit einem Titelkupfer.

Nürnberg,
bei Bauer und Raspe.
1827.

Digitized by Google

Vorwort.

Die Nothwendigkeit einer dritten Auflage dieser Liedersammlung ist hinlänglicher Beweiß der allgemeinen Beliebtheit derselben.

Es ist mir keines von den neuesten Liederbüchern, selbst die kürzlich in Leipzig erschienene Liedertafel nicht ausgenommen, bekannt, das mit diesem gleichen Rang behaupten könnte. Sie entbehren gewöhnlich zwei Haupt-Eigenschaften; erstens nämlich sind in ihnen zu viel Lieder aufgenommen, die in das Leben nicht übergegangen sind, und zweitens findet man, daß in vielen die

Digitized by Google

Melodien zu den Liedern gar nicht angegeben, in andern wieder nur zur Hälfte vorhanden sind, welches natürlich der Brauchbarkeit und praktischen Anwendung viel Einbruch thun muß.

Um diesem Mangel nun abzuhelfen und meine Liedersammlung durch eine allgemeine Brauchbarkeit und zweckmäßige Einrichtung besonders auszuzeichnen, hab' ich mir es angelegen sein lassen, nur solche Lieder auszuwählen, die allgemein bekannt sind und mit deren Melodie sich das singlustige Publikum hinlänglich vertraut gemacht hat; dadurch hat es einen großen Vorzug vor andern voraus, und kann daher mit Recht als Volksbuch betrachtet und als solches in die Hände des Publikums gegeben werden.

Digitized by Google

Diese dritte Ausgabe ist sehr verändert und vermehrt worden. Veraltete Lieder wurden ausgelassen und dagegen viele neue aufgenommen. Bei diesem Geschäfte sah ich besonders darauf, so viel als möglich beliebte klassische Lieder für meine Sammlung zu gewinnen; auch ältere dieser Art fanden darin einen Platz, indem sie nie, mögen auch noch so viele Jahre darüber hingehn, ihren Werth verlieren und aus dem Munde des Volkes verschwinden werden. Und um den Freunden der Geselligkeit ein leichteres Mittel an die Hand zu geben, die Lieder für die verschiedenen Feste und Gelage leichter aufzufinden, hab' ich sie unter eigne Rubriken gebracht, so daß dieselben nun im Texte zusammenhängend fortlaufen, und

Digitized by Google

im Inhalts-Verzeichnisse jedes wieder besonders nach dem Anfangsbuchstaben aufgefunden werden kann.

Nürnberg, 1. Mai 1827.

Der Herausgeber.

Digitized by Google

Inhalt.

		Seite
I.	Vaterlands-Gesänge	1
II.	Lieder an die Natur	12
III.	Lieder im fröhlichen Kreise	27
IV.	Trinklieder	66
V.	Tischlieder	116
VI.	Liebeslieder	126
VII.	Jagdlieder	171
VIII.	Soldaten- und Kriegslieder	193
IX.	Lieder zu Familienfesten	214
X.	Schifferlieder	234
XI.	Lieder beim Jahreswechsel	244
XII.	Abschiedslieder	273
XIII.	Akademische Trinklieder	287
XIV.	Ernsthafte Lieder	322
XV.	Gesänge aus beliebten Opern	365
XVI.	Vermischte Lieder	406

Digitized by Google

88.

Mel. Trallirum larum Löffelstiel ꝛc.

Trallirum larum, höre mich,
Trallirum larum laier!
Trallirum larum, das bin ich,
Schön Liebchen, dein Getreuer!
Schleuß auf den hellen Sonnenschein
In deinen zwei Guckäugelein!

Durch Nacht und Dunkel komm' ich her,
Zur Stunde der Gespenster,
Es leuchtet längst kein Lämpchen mehr
Durch stiller Hütten Fenster.
Nichts wachet mehr, was schlafen kann,
Als ich und Uhr und Wetterhahn.

Auf seiner Gattin Busen wiegt
Sein müdes Haupt der Gatte;
Wohl bei der Henne schläft vergnügt
Der Hahn auf seiner Latte;
Der Sperling unterm Dache sitzt
Bei seiner trauten Sie anjetzt.

Wann, o wann ist's auch mir erlaubt,
Daß ich zu dir mich füge;
Daß ich in süßer Ruh mein Haupt
Auf deinem Busen wiege?

Digitized by Google

O Priesterhand, wann führest du
Mich meinem liebsten Liebchen zu?

Wie wollt ich dann herzinniglich,
Wie lieb, wie lieb dich haben!
Wie wollt' ich, o wie wollt' ich mich
In deinen Armen laben!
Geduld, die Zeit schleicht auch herbei,
Ach Trautchen, bleib mir nur getreu!

Nun, lirum larum, gute Nacht!
Gott mag dein Herz bewahren!
Was Gott bewahrt, ist gut bewacht,
Daß wir kein Leid erfahren.
Ade, schleuß wieder zu den Schein
In deinen zwei Guckäugelein.

Digitized by Google

Register.

A.

Seite

A, a, a, ... 355
Ach, mein Herz spricht in deutlichen Schlägen 356
Alles fühlt der Liebe Freuden 126
Alles liebt und paart sich wieder, von W. G. Becker 126
Alles schweige 287
All meine Pulse schlagen . . . 357
Als ich noch im Flügelkleide . . . 127
An diesem Hymenfest soll schallen . . 214
Auf, auf, ihr Brüder und seid froh! . . 70
Auf, auf, ihr Brüder, und seid stark, von Schubart 273
Auf, auf, ihr Freunde, laßt uns preisen . 72
Auf, Brüder, auf und fasset Muth . . 276
Auf, Brüder, laßt uns Rosen pflücken . 130
Auf, Brüder, reichet euch die Hand . . 278
Auf, Brüder, singt mit mir das Lob . . 171
Auf dieser Welt ist schön das Leben . . 322
Auf, Freunde, auf mit Fröhlichkeit, von Lettenmeyer 279
Auf, Freunde, auf, verlaßt die Stadt, v. Roth 15

Digitized by Google

Auf, Freunde der Freude, die Gläser . . 66
Auf, Freunde, laßt die Fröhlichkeit . . 27
Auf, Freunde, laßt nach unsrer Väter Weise 244
Auf, Freunde, nützt die Zeit! . . . 324
Auf, Matrosen, die Anker gelichtet . . 281
Auf rosigen Schwingen im Wehen, v. Strobel 214
Auf und trinkt, v. M. Claudius . . 73

B.

Bei der stillen Mondeshelle . . . 234
Bei Männern, welche Liebe fühlen, v. Göthe 132
Beim Becherklang 79
Bekränzt mit Laub den lieben vollen Becher, von M. Claudius . . . 75
Bekränzt mit Laub den liebevollen Becher . 77
Bekränzt mit Laub die runden Jägerhüte, von Wildungen 173
Bin der kleine Tambour Veit . . . 357
Bis ich schlafen werde 326
Blühen soll nebst unserm Bunde . . 3
Brüder, auf, auf! 80
Brüder, ehrt der Väter Sitte . . . 292
Brüder, lagert euch im Kreise . . . 295
Brüder, laßt die Väter sorgen . . . 297

C.

Ca, ca geschmauset 299

D.

Das alte Jahr neigt sich . . . 246
Das Jahr hat seine Kreise . . . 263
Das Jahr ist hingeschwunden, von Voß . 248
Das ist alles eins, das ist alles eins . . 360
Das Schiff streicht durch die Wellen . . 236

Digitized by Google

Das waren mir selige Stunden . . . 239
Das waren mir selige Tage 238
Das Wort, wir sind zufrieden, von Langbein 327
Dem edlen Purschen singt ein Lied . . 282
Dem Teufel verschreib ich mich nicht . . 362
Den Wohlklang in der Kehle . . . 362
Der Freude sei des Jahres letzte Stunde, von Hertel 260
Der Ritter muß zum blut'gen Kampf hinaus, von Th. Körner 193
Der Sand verrinnt, das Jahr entflieht, von Scheuerlin 262
Der Schöpfung König ist der Mensch, von Witschel 329
Der Troubadour 363
Der Wein, der Wein ist Goldes werth . 365
Der Wein erfreut des Menschen Herz, v. K. Müchler 84
Des Jahres frohe Kunde dringet, von Scheuerlin 271
Diana ruft! ihr Hüfthorn schallt . . 175
Die Felder sind nun alle leer . . . 22
Die Freude lacht 82
Die liebe Feierstunde schlägt . . . 23
Die Milch ist gesünder 367
Die Tiefen grau'n, von Scheuerlin . . 18
Die Zeiten, Freunde, sind dahin, von Engel 331
Dieß Bildniß ist bezaubernd schön . . 367
Dir, holder Jahreserstling, dir . . 267
Du, du liegst mir im Herzen . . . 133
Dui da, daß's im Wald finster ist . . 134
Du Schwert an meiner Linken, v. Th. Körner 194
Durch die Wälder, durch die Auen . . 368

Digitized by Google

E.

Ein ew'ger Strom entrauscht die Zeit . 254
Eingehüllt in feierliches Dunkel . . 336
Ein Genie ist überall 371
Ein munterer Ritter zog einmal . . 136
Ein niedliches Mädchen, ein junges . . 136
Einsam bin ich nicht alleine . . . 373
Ein schönes Loos ist langes Menschenleben, von Richter 226
Ein Traum ist alles nur auf Erden . . 334
Ein Vergnügen reiner Art . . . 240
Erglüht von Wonne 29
Erhebt den Siegesklang! . . . 435
Ernste Stille! Jeder fülle . . . 302
Erschall, o Lied, am schönsten Ehrentage . 218
Erschienen ist, die erste schöne Stunde . 269
Es blinken drei freundliche Sterne, von Th. Körner 85
Es eilen die Stunden des Lebens so schnell dahin 337
Es gibt so manche Splitterrichter . . 339
Es hat die Schöpferin der Liebe . . 369
Es ist so köstlich, von G. W. C. Starke . 30
Es kann ja nicht immer, von A. v. Kotzebue . 33
Es reden und träumen die Menschen viel, von Schiller 341
Es waltet im Leben ein blühender Muth, von Witschel 342

F.

Fahret hin, fahret hin 177
Feinde ringsum 197
Festlich schön beginnen heute . . . 221
Freude, Schwester edler Seelen, v. Mahlmann 39

Digitized by Google

Freude, schöner Götterfunken, von Schiller . 34
Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein . 138
Freunde setzt euch in die Runde . . 257
Freundschaft und Liebe 139
Freut euch des Lebens, von Nägeli . . 44
Frisch auf zum fröhlichen Jagen, von Fouqué 179
Frischer Muth, leichter Sinn . . . 406
Froh leben die Soldaten, von Schiller . 200
Fröhlich tönt der Becherklang, von Stollberg 86
Fröhlich und wohlgemuth . . . 406
Froh ziehn wir in den Wald hinein, v. Mühlhausen 180

G.

Geboten ward, von Langbein 88
Genießt den Reiz des Lebens . . . 306
Gesund und frohen Muthes, von Voß . 116
Gott grüß euch, Alter, schmeckt das Pfeifchen? von Pfeffel 407
Gute Nacht, und fröhlich Leben . . 344

H.

Hat uns nicht Mahomed . . . 90
Hebe, sieh, in sanfter Feier . . . 343
Helft Leutchen mir vom Wagen doch! . 410
Heil dem Manne, der, von J. G. Marezoll . 46
Heil dir im Siegerkranz . . . 6
Heil, Heil dem Vaterland, von Schorch . 8
Heil Preciosa! Preis der Schönen . 376
Heil, unserm Bunde Heil! . . . 6
Herbei zu unserm Freundschaftsmahle . . 117
Herr Bruder, dir zu Ehren . . . 305
Herr Bruder, nimm das Gläschen . . 308
Herz an Herz, und Brust an Brust . . 227

Digitized by Google

Hier im ird'schen Jammerthal . . . 376
Hier sitz' ich auf Rasen, von Gleim . . 91
Hinaus, hinaus! wer wird nicht gerne eilen 118
Horcht, theure Verlobte! wir stimmen . 222
Hoch tönet unser Brautgesang, von Witschel 219
Hört ihr den schwäbischen Wirbeltanz, v. Haug 412
Hört zu, ich will euch Weisheit singen, von Weiße 92

J.

Ich bin der Schneider Kakadu . . . 376
Ich komme vom Gebirge her, von Wilhelmi . 21
Ich sing' euch ein Mährlein vom Jahrmarkt des Lebens, von Klamer Schmidt . 413
Ich und mein Fläschchen, von Laugbein . 95
Ich war Jüngling noch an Jahren . . 379
Ich war, wann ich erwachte . . . 380
Jetzt schwingen wir den Hut, von Hebel . 97
Im Kreise froher kluger Zecher . . 98
Im Wald, im Wald 380
Im Wald und auf der Haide . . . 182
Inäd'ge Frau, wie ich anjetzt . . . 374
In Berlin, sagt er 381
In des Mondes Silber-Glanze . . 241
In des Waldes düstern Gründen, von Vulpius 144
In diesen heil'gen Hallen . . . 385
In jener Mühle, wie bekannt . . . 384

K.

Kind willst du ruhig schlafen . . . 387
Kommt a Vogerl geflogen . . . 386
Kommt ein schlanker Pursch gegangen . . 370
Kommt, geliebte Kaffetassen . . . 386

Digitized by Google

L.

Laßt uns, ihr Brüder, von Stollberg . . 48
Leben heißt, mit Freuden, von Overbeck . 49
Leb' wohl, du liebes altes Jahr . . 260
Leb' wohl, du theures Land, das mich geboren 415
Lernt die Zufriedenheit von mir . . 416
Liebe deine süßen Freuden, v. Grünbaum . 146
Liebes Mädchen hör' mir zu . . . 150
Liebe, unser lang gepries'nes Leben . . 149
Lockte endlich Amor dich, von Scheuerlin . 223
Lustig leben die Soldaten . . . 201

M.

Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, v. Mahlmann 152
Mein Schatz ist ein Schnudi . . . 389
Mihi est propositum 310
Mir ist halt nie so wohl zu Muth, v. Müller 155
Mit frohem Muth und heitern Sinn . . 203
Moskau in der Rußland . . . 418

N.

Nach Gold und Ueberfluß strebt nie . . 389
Närrisch ist, was lebt und schwebt auf Erden 419
Nehmt den Humpen in die Hand . . 392
Nicht fehlen darf Gesang in unserm Kreise . 230
Nichts auf Erden kommt, von Overbeck . 51
Nimmer soll beim frohen Mahle . . 119
Nord oder Süd! Wenn nur im warmen Busen, von Lappe 345
Nun danket alle Gott! 434
Nur fröhliche Leute 100

O.

O Karl! wie bist du wunderlich . . 156
O pescator dell' onda, Fedelin . . 237

Digitized by Google

P.

Prächtig schallt bei frohen Jagen, v. Wildungen 184
Prinz Eugen, der edle Ritter . . . 421
Purpur malt die Tannenhügel . . . 347

R.

Ritter, treue Schwesterliebe, von Schiller . 157
Rosen auf den Weg gestreut, von Hölty . . 54
Ruhig ist der Todesschlummer . . . 348

S.

Schlacht du brichst an! von Th. Körner . 205
Schön ist das Leben 103
Schön ist's unterm freien Himmel . . 206
Seit ich so viele Weiber sah . . . 390
Sei uns gegrüßt, du liebe holde Freude . 55
Sei uns gegrüßt mit Liebe, von Witschel . 231
Sei uns gegrüßt, o glücklich Paar, v. Bauer 225
So schließt euch nun 349
Stellt euch, Brüder, um die Flammen . 437
Still sinkt herab die kühle ꝛc., v. C. Hinkel . 56
Stimmt an den frohen Rundgesang, v. Bürde 58
Stoßt an, München soll leben! Hurrah hoch 312
Streicht die Falten vom Gesichte, von F. W. Gubitz 59

T.

Töne mein Lied! 10
Töne noch einmal 104
Töne nun im Freundschaftsbunde, v. Scheuerlin 262
Trallirum, larum, höre mich, von Bürger . 161
Trauernden Brüdern 282
Traurig sehen wir uns an, von Miller . . 284
Traut doch den Männern nicht zu viel . 162

Digitized by Google

Traut doch den Weibern nicht zu viel . . 163
Treu und bieder 285

U.

Ueb' immer Treu und Redlichkeit . . 350
Ueberall bin ich zu Hause . . . 425
Ueber die Beschwerden dieses Lebens . . 423
Unser süßester Beruf, von Lotter . . 165
Und ob die Wolke sich verhülle . . . 394

V.

Vater ich rufe dich! von Th. Körner . . 208
Vivat Bachus, Bachus lebe, von Bretzner . 105
Vom ganzen Garten der Natur . . 106
Vom hoh'n Olymp herab ward uns die Freude 314
Von einem Geiste hochentflammt . . 61

W.

Wann die Nacht in stiller Ruh . . 166
Wann mir dein Auge strahlet . . . 395
Wars vielleicht um eins . . . 396
Was Freude verschönt, von Schreiber . . 62
Was glänzt dort vom Walde im Sonnenschein?
von Th. Körner 209
Was gleicht wohl auf Erden, von Kind . 188
Was ist der Mensch? Nicht Thier, nicht Engel 426
Was macht denn der Prater . . . 397
Weg mit den Grillen und Sorgen, v. Mahlmann 108
Weibchen ich komm mit der Zitter . . . 398
Weine nicht, es ist vergebens . . . 427
Welch' ein Lärmen? 122
Wenn einst der alte Knochenhauer . . . 316
Wenn mein Pfeifchen dampft und glüht . 429
Wer niemals einen Rausch gehabt . . 399

Digitized by Google

Wer wollte gern zu ganzen Tagen . . 110
Wer wollte Gottes Hand . . . 25
Wer wollte sich mit Grillen plagen, von Hölty 64
Wie hehr im Glase blinket, von Voß . . 111
Wie nahte mir der Schlummer . . . 401
Wie optische Bilder dem Auge . . . 351
Wie schön ihr Brüder sind die Blüthenjahre . 431
Wie schön ist der Wechsel der Zeiten, von Lieberkühn 265
Wie, traute Brüder, sitzt man wohl . . 317
Wie voll, o Gott 12
Willkommen o herrlicher Morgen . . 13
Willkommen o seliger Abend . . . 14
Wir gleiten hin auf klarer Fluth . . 242
Wir sammeln die Trauben . . . 403
Wir sind die Könige der Welt, von Starke . 113
Wir winden dir den Jungfernkranz . . 404
Wohl auf, Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd, von Schiller 211
Wohl auf, Kameraden, zum Wald, zum Wald 189
Wohl dem, den keine Thräne . . . 353
Wohlthätigkeit! Wer deinen Lohn empfand . 353
Wo ich sei, und wo mich hingewendet, v. Schiller 433
Wo ist das Volk, das stark und treu, v. Wilhelmi 1
Wo, wo, wo ist der Mann . . . 168

Z.

Zieht, Freunde, zieht von dannen . . 115
Zum Urquell aller Weisheit winkt . . 318

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google